

Nationales Lawinenbulletin Nr. 115

vom Donnerstag, 16. März 2006, 17:00 Uhr

Lawinenauslösungen durch Personen weiterhin möglich

Allgemeines

Am Donnerstag schien in den Bergen die Sonne. Der Wind wehte schwach bei Mittagstemperaturen um minus 4 Grad auf 2000 m.

Die Schneemengen in den Schweizer Alpen sind für die Jahreszeit normal bis deutlich überdurchschnittlich im Chablais, Goms und Bündner Oberland. Die Schneedecke setzt und verfestigt sich laufend weiter, in Nordhängen jedoch sehr langsam. An steilen Sonnenhängen wird die Oberfläche unterhalb von 2400 m aufgeschmolzen und bildet meist brüchige Krusten.

Kurzfristige Entwicklung

Nach klarer Nacht wird es am Freitag sonnig und windschwach. Die Temperaturen auf 2000 m bleiben bei minus 4 Grad. Die Schneedecke wird vor allem an steilen Sonnenhängen erneut oberflächlich feucht. Schattenhänge bleiben aber kalt und meist pulvrig. Die Lawinengefahr ist nach der kalten Nacht etwas reduziert und steigt im Tagesverlauf innerhalb der unten angegebenen Gefahrenstufe an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Westlicher Alpennordhang ohne Voralpen; südliches Wallis ohne Simplon und Goms; Mittelbünden und Oberengadin ohne Alpenhauptkamm; des Weiteren Unterengadin und Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich am westlichen Alpennordhang und im südlichen Wallis vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. In den erwähnten Teilen Graubündens befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Die neueren Schneeschichten und der Tribschnee vom Wochenende sind noch störanfällig und können durch einzelne Schneesportler ausgelöst werden.

Voralpen; zentraler und östlicher Alpennordhang; Nordbünden; nördliches Wallis; Alpenhauptkamm vom Simplonpass bis zum Berninapass; Alpensüdhang ohne Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Abfahrten und Touren erfordern vor allem im Bereich von Übergängen in Tribschneeanstimmungen noch Vorsicht. Schattenhänge sind kritischer zu beurteilen als Sonnenhänge.

Im Verlaufe des Tages ist mit der Erwärmung und Strahlung in allen Gebieten unterhalb von rund 1600 m mit Nassschneerutschen und vereinzelt Bodenlawinen zu rechnen.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag sonnig, im Süden Wolkenfelder. Im Norden wird es wärmer. Am Sonntag im Norden föhnig, im Süden vermehrt Wolken aber kaum Niederschlag. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab und bleibt einem kleinen Tagesgang unterworfen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Freitag, 17. März 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

